

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 87

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Paraît 1 à 2 fois par jour. Includes Announcements and insertion prices.

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Wertitel). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Ergebnisse der eidgenössischen Staatsrechnung. — Compte d'Etat fédéral. — Schiffsabgaben. — Bremer Baumwollbörse. — Konvention der Lyoner Fabrikanten von seidegefärbten Seidenstoffen. — Vereinigung deutscher Sämt- und Seidenwarengrosshändler. — Vorlegungsfristen für Auslandsschecks in Deutschland. — Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung. — Recensement fédéral des entreprises agricoles, industrielles et commerciales. — Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Service de virements de la Banque Nationale Suisse.

Kollokationsplan. — Etat de collocation

- List of court decisions and proceedings including: Kt. Basel-Stadt, Konkursamt Basel-Stadt; Kt. Basel-Stadt, Konkurskreis Basel-Stadt; Kt. St. Gallen, Konkursamt Rorschach; Ct. de Vaud, Office des faillites d'Aubonne.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

- Decisions on bankruptcy closure: Ct. de Berne, Office des faillites de Porrentruy; Kt. St. Gallen, Konkursamt Unterrheintal in Thal.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite

- Decision: Kt. Basel-Land, Konkursamt Arlesheim.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite

Kt. Zürich, Konkursamt Schwamendingen. Aus dem Konkurse der Firma Allgemeine Druckerei A. G. in Oerlikon wird Montag, den 4 Mai 1908, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Metzgerhalle in Oerlikon auf öffentliche Steigerung gebracht: Die von der Konkursistin betriebene, gut eingerichtete Druckerei und Lithographie, bestehend in: 1) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einem Fabrikbau und Wasserheianlage, neu erstellt und asssekuriert für Fr. 95.300. — 2) Cat. Nr. 2610: 31 Aren 34,9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten, Wiesen und Bauplätze, in der Breite Oerlikon. 3) Den mit der Liegenschaft verpfändeten Maschinen, wie: 2 lithographische Handpressen, 1 grosse lithographische Schnellpresse, 1 Tigeldruckpresse, 2 Prägepressen, 3 grosse Buchdruck-Schnellpressen, 1 Papierschneidmaschine und alle nötigen Hilfsmaschinen, reichhaltige Schriften, Utensilien und Mobilien. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 24 April 1908 an hierorts zur Einsicht auf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par jugement du 4 avril 1908 il a été ordonné au détenteur inconnu d'un certificat de dépôt au porteur délivré par le Comptoir d'Escompte de Genève le 10 mars 1906, portant le n° 2457, au capital de fr. 1000, de le produire et de le déposer au Greffe du Tribunal de 1^{re} instance de Genève, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 57⁹) Dumarest, greffier.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.) Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle un gerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich, Konkursamt Pfäffikon. (612) Gemeinschuldner: Hertig, Andreas, Prediger, von Oberhofen am Thunersee, wohnhaft im Erholungsheim Reseda bei Pfäffikon. Datum der Konkurseröffnung: 31. März 1908. Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 13. April 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof z. Bahnhof, in Pfäffikon. Eingabefrist: Samstag, 9. Mai 1908.

Kt. Luzern, Konkursamt Entlebuch. (611) Gemeinschuldner: Brun, Ludwig, Schneidermeister, Tuch- und Spezereihandlung, in Entlebuch. Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 3. April 1908. Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 18. April 1908, nachmittags 3 1/4 Uhr, im Gerichtssaale in Entlebuch. Eingabefrist: Bis und mit 9. Mai 1908.

Kt. Schwyz, Konkursamt Einsiedeln. (624) Ausgeschlagene Verlassenschaft des Schönbächler, August, sel., mechanische Ziegelei und Röhrenfabrikation, in Einsiedeln. Datum der Liquidationsöffnung: 3. April 1908. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. April 1908, vormittags 10 Uhr, auf dem Konkursamt (Rathaus) in Einsiedeln. Eingabefrist: Bis 9. Mai 1908. Ein Benefizium Inventarii ist dieser Liquidation nicht vorausgegangen.

Kt. Basel-Stadt, Konkursamt Basel-Stadt. (619) Gemeinschuldnerin: «Helvetia», Schweizermilch-Chocolade- und Cacao-Werke, Aktiengesellschaft, St. Johannvorstadt 27, in Basel. Datum der Konkurseröffnung: 21. März 1908, gemäss Art. 657 des Obligationen-Rechtes und Art. 192 des Betreibungs- und Konkursgesetzes. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. April 1908, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtssaale, Bäumlengasse 3, ebener Erde, rechts. Eingabefrist: Bis und mit 8. Mai 1908.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe (B.-G. 295-297 u. 300.) Sursis concordataire et appel aux créanciers (L. P. 295-297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle, bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären. Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden. Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat. Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Appenzell A.-Rh., Bezirksgericht Trogen. (623) Schuldnerin: Firma J. G. Kellers Erben & Co., in Lutzenberg. Datum der Bewilligung der Stundung: 6. April 1908. Sachwalter: Fürsprech A. Härtsch, in St. Gallen.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire. (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Luzern, Gerichtspräsident von Luzern. (621) Schuldnerin: Aktienbrauerei Gütsch, in Luzern. Datum der Verfügung: 7. April 1908. Verlängerung: Bis 31. Mai 1908.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (617)

Par jugement du 6 avril 1908, le tribunal a accordé une prolongation de sursis de deux mois à Kluczynski, Pierre, entrepreneur de charpente et menuiserie, Grand-Bureau, à Carouge.

L'assemblée des créanciers fixée au 18 avril est reportée au mercredi, 17 juin 1908, à 10 heures avant-midi, au Palais de Justice, 1^{er} cour, 1^{er} étage.

Widerruf der Nachlassung. — Révocation du sursis concordataire.

(B.-G. 298 n. 303.) (L. P. 298 et 308.)

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (555')

Débitur: Steinbrunner, Charles César, fabricant d'horlogerie, domicilié à La Chaux-de-Fonds, rue du Parc n° 46.

Date du jugement accordant le sursis: 26 mars 1908.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne. Président du tribunal du district de Moutier. (622)

Débitrice: Veuve de Pfluger, Jules, fabrique de machines, à Reconvilier.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 15 avril 1908, à 2 heures de l'après-midi, dans la salle d'audiences du tribunal de Moutier.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Courtelary. (615)

Débitur: Tillmann, Charles, ci-devant berger et aubergiste, à la Bise de Cortébert.

Date de l'homologation: 26 mars 1908.

Kt. Nidwalden. Gerichtskanzlei Nidwalden. (602')

Das Konkursgericht Nidwalden hat am 30. März 1908 den von den Gläubigern des Wasser, Anton, Schiffbauer, in Stansstad angenommenen Nachlassvertrag bestätigt und mit der Durchführung den Konkurspräsidenten Dr. Gabriel in Stans beauftragt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna****Bureau Aarberg**

1908. 31. März und 6. April. Unter der Firma **Gebr. F. & E. Wälti** in Aarberg haben sich die Brüder Fritz und Ernst Wälti, von Rüderswil, Säger und Holzhändler, ersterer in Kappelen, letzterer in Aarberg wohnhaft, zu einer Kollektivgesellschaft vereinigt, die bereits mit 1. Dezember 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb der Säge in Aarberg, verbunden mit Holzhandel. Geschäftssitz in Aarberg.

Bureau Nidau

4. April. Inhaber der Firma **Ligibel-Zaugg, Nidaueisenwaarenhandlung** in Nidau ist Anton Ligibel allié Zaugg, von Mülhausen (Elsass), in Nidau. Natur des Geschäftes: Handel mit Eisen- und Glaswaren.

4. April. Inhaber der Firma **Arthur Laubscher, Landw. Maschinen & Gerätschaften** in Tauffelen ist Arthur Laubscher, von und in Tauffelen. Natur des Geschäftes: Handel mit landw. Maschinen und Geräten.

6. April. Die **Feldschützengesellschaft Mett** in Mett (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 126) hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Februar 1908 folgende Änderungen in ihrem Vorstand vorgenommen: Der Vizepräsident wurde ersetzt durch Georg Leuenberger, Techniker, von Walterswil (Trachselwald), der Sekretär durch Gottfr. Feldmann, von Eriswil, beide in Mett.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 2. April. Inhaber der Firma **Adolfo Pozzi** in Celerina, welche im Februar 1904 entstanden ist, ist Adolfo Pozzi, von Brusio, wohnhaft in Celerina. Natur des Geschäftes: Pâtisserie. Geschäftslokal: Cresta.

2. April. Inhaber der Firma **Johann Beat Marugg-Bänziger** in Präz ist Johann Beat Marugg-Bänziger, von und wohnhaft in Präz. Natur des Geschäftes: Gemischte Waren und Wirtschaft. Geschäftslokal: Am Platz.

4. April. Inhaber der Firma **Christian Monsch** in Zernez, welche am 15. Oktober 1905 entstanden, ist Christian Monsch, von Samaden, wohnhaft in Zernez. Natur des Geschäftes: Hotellerie. Geschäftslokal: Hotel Bär und Post.

4. April. Die Firma **B. Morosani** in Davos-Platz, Kolonialwaren (S. H. A. B. vom 11. November 1898) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. April. Die **Viehzuchtgenossenschaft Morissen** in Morissen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 5. Januar 1901, pag. 14) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Christian Conrad Caduff zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Christian Georg Caduff in Morissen.

4. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Perl & Cie.** in Maienfeld, Weinhandlung (S. H. A. B. vom 8. September 1892) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 3. avril. Sous la dénomination de **Union lithographique Suisse, Section de Genève**, il s'est constitué une association conformément au titre 27 du C. O. ayant pour but d'améliorer les intérêts économiques et techniques de ses sociétaires et de les réunir par esprit de prévoyance, en établissant entre eux une garantie mutuelle de secours en cas de maladie, de chômage, de voyage, d'invalidité et de décès. Son siège est à Genève et ses statuts portent la date du 18 janvier 1908. Pour être reçu membre de la section, il faut être ouvrier travaillant dans les arts graphiques, soit: lithographe, dessinateur, chémigraphe et phototypiste. La finance d'entrée est de fr. 3.50. En outre, chaque sociétaire est soumis à une cotisation hebdomadaire dont le chiffre est fixé chaque année par l'assemblée des délégués et par la section. Chaque membre qui veut se retirer de l'association doit annoncer sa démission par écrit à la section et se mettre en règle avec la caisse. On sort aussi de l'association par radiation ou exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tous droits à l'actif social. La section est administrée par un comité composé de 7 membres, élus chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. Elle est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du trésorier et du secrétaire.

Les engagements de la société sont, uniquement garantis par l'avoir social et les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité individuelle. Le président est Arthur von Hoven, domicilié à Plainpalais; le trésorier: Auguste Schuler, domicilié à Genève; le secrétaire: Alfred Bulliot, domicilié à Genève; les autres membres du comité sont: Walter Schurig, Théophile Nafzger, Auguste Graf et César Ferrero; tous domiciliés à Genève. Siège social: Chambre du Travail, 10, Rue du Temple.

3 avril. La maison **A. Zachmann**, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 28 novembre 1906, page 1926), a renoncé à l'exploitation de sa fabrique d'horlogerie et à son sous-titre: «Fabriques d'horlogerie réunies et manufacture de Montres Ondine» et ne reste inscrite que pour l'exploitation d'une imprimerie et ateliers artistiques. La prorogation conférée à Madame Rachel Zachmann, née Vuille, est éteinte.

3 avril. La raison **Léopold Muller**, exploitation d'un hôtel aux enseignes: «Touring Hôtel» et «Hôtel de la Balance», à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1906, page 2045), est radice ensuite de remise de son exploitation à la «Société des Hôtels Suisse», société anonyme, inscrite à Genève.

3 avril. Suivant statuts adoptés le 15 mars 1908, et sous la dénomination de **Fédération des Cuisines Scolaires du Canton de Genève**, il s'est constitué une société en conformité du titre 28 du C. O. ayant pour but: 1° de représenter les associations créées dans le but de livrer gratuitement ou à bon marché, selon les cas, des aliments aux enfants des écoles publiques; 2° d'encourager la création de ces associations; 3° de centraliser et recueillir tous dons et legs qui pourraient être faits aux Cuisines Scolaires de Genève ou du canton, sans spécification ou affectation spéciale. Son siège est à Genève. Sont membres de la Fédération: a) les sociétés ou associations constituantes, ayant une existence légale, créées dans le but de livrer gratuitement ou à bon marché des aliments aux enfants des écoles publiques; b) celles acceptées par le bureau après demande écrite. Les associations démissionnaires n'ont aucun droit dans la Fédération. La Fédération est administrée par un comité composé d'un délégué de chacune des associations qui la composent. La Fédération est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le président, le secrétaire et le trésorier, signant collectivement ou par un ou plusieurs membres du comité délégués à cet effet. Les recettes et les dépenses de la Fédération sont réparties entre les diverses associations au prorata du nombre d'enfants inscrits auprès d'elles. Les associations adhérentes aux présents statuts, sont exonérées de toute responsabilité individuelle; les biens de la Fédération répondent seuls de ses dettes et de ses engagements. En cas de dissolution, l'actif social sera réparti entre les associations adhérentes au prorata du nombre d'enfants inscrits auprès d'elles. Le président est Emile Trabold, domicilié à Genève; le secrétaire: Eugène Koch, domicilié à Plainpalais; le trésorier: Louis Lemaitre, domicilié à Carouge. Les autres membres du comité sont: Jean-Jacques Mesmer, Albert Câtier, John Calligé, Jules Philippe, Rodolphe-Emile Zimmermann, tous à Genève.

3 avril. La **Société d'exploitation des Entrepôts de l'Etat de Genève**, société anonyme ayant son siège à La Voie Creuse (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 6 juin 1907, page 1011), a dans son assemblée des actionnaires du 20 mars 1908, nommé Albert Natal, expéditeur, domicilié à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Charles Fischer, décédé.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle**Marken. — Marques****Eintragungen. — Enregistrements**

Nr. 23597. — 28. März 1908, 8 Uhr.

Leuenberger-Eggimann, Fabrikant und Kaufmann,
Huttwil (Schweiz).

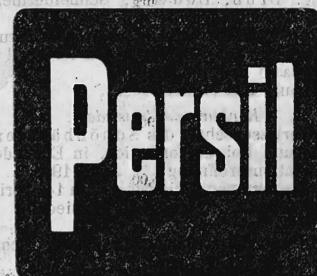
Gerösteter Kaffee, Kaffeesurrogate und Senf.



Nr. 23598. — 30. März 1908, 8 Uhr.

Albert Blum & Co., Fabrikanten und Kaufleute,
Basel (Schweiz).

Seifen aller Art (auch parfümierte), Seifenpulver, Soda,
Bleichsoda, Stärke und alle andern Waschmittel.



Nr. 23599. — 2. avril 1908, 8 h.

Suchard S. A., fabrique,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et tous les autres produits et boissons alimentaires de toute nature et sous toutes les formes;

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 1^{er} trimestre de chacune des années 1907 et 1908

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées								Boîtes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes				1907	1908	1907		1908		1907		1908	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
1. Bienne	11,442	6,664	119,056	68,771	130,498	13,0	75,435	11,0	398	69	1,422	8,2	4,624	21,6	867	20,2	892	22,3
2. Chaux-de-Fonds	120,748	92,932	18,174	13,285	138,922	13,9	106,167	15,5	451	672	577	3,3	262	1,2	1,976	46,2	1,889	45,9
3. Delémont	—	—	28,159	25,766	28,159	2,8	25,766	3,7	53	—	—	—	—	—	97	2,3	82	2,0
4. Fleurier	1,694	887	42,604	22,972	44,298	4,4	23,859	3,5	394	11	1	0,0	1	0,0	146	3,4	125	3,1
5. Genève	4,414	2,993	45,036	30,538	49,450	4,9	33,531	4,9	19	1	8,832	50,9	9,599	44,8	24	0,6	52	1,3
6. Granges (Soleure)	579	511	120,217	67,059	120,796	12,1	67,570	9,8	157	66	—	—	—	—	134	3,1	140	3,5
7. Locle	28,879	17,649	29,820	29,110	58,699	5,8	46,759	6,8	12	—	22	0,1	71	0,3	331	7,8	288	7,1
8. Neuchâtel	—	—	7,622	4,386	7,622	0,8	4,386	0,6	72	—	17	0,1	22	0,1	12	0,3	22	0,5
9. Noirmont	4,422	3,278	132,034	68,150	136,456	13,6	71,428	10,4	1,956	—	—	—	—	—	156	3,6	113	2,8
10. Porrentruy	—	—	80,457	51,914	80,457	8,0	51,914	7,6	150	78	—	—	—	—	121	2,8	98	2,5
11. St-Imier	3,285	2,307	53,980	39,639	57,265	5,7	41,946	6,1	157	36	25	0,1	27	0,1	161	3,5	157	3,9
12. Schaffhouse	—	—	18,491	12,248	18,491	1,8	12,248	1,8	—	—	6,461	37,3	6,833	31,9	132	3,1	41	1,0
13. Tramelan	512	386	135,634	124,994	136,346	13,6	125,380	18,3	978	6	—	—	—	—	134	3,1	165	4,1
Total	170,975	127,607	831,484	558,782	1,002,459	100	686,389	100	4,797	939	17,357	100	21,439	100	4,234	100	4,009	100
Plus 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moins 1908	—	43,368	—	272,702	—	—	316,070	31,5	—	3,858	—	—	4,082	23,5	—	—	275	6,4
Objets vérifiés en douane à l'importation	—	—	—	—	49,366	—	143,515	—	—	—	58,107	—	61,550	—	—	—	—	—

Berne, le 6 avril 1908.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweis der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Partefestille	Lombard	Kurzfristige Verbindlichkeit.
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Partes fixes	Avances	Engagements à court terme
In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 \$ = Fr. 5) bis Fr. 1900					
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:					
1908: 31. III.	136,517	89,646	74,977	1,913	20,830
Schweizerische Emissionsbanken: — Banques d'émission suisses:					
1908: 28. III.	104,938	51,063	—	—	—
1907: 30. III.	222,018	120,537	—	—	—
1906: 31. III.	226,562	119,082	—	—	—
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:					
1908: 2. IV.	732,927	155,937	595,902	62,570	97,800
1907: 28. III.	723,053	121,817	610,502	55,326	86,803
1906: 29. III.	675,545	124,718	561,100	41,038	74,424
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:					
1908: 31. III.	2,227,228	1,088,684	1,548,290	319,609	776,095
1907: 30. III.	2,164,358	969,965	1,612,095	248,718	744,948
1906: 31. III.	2,036,373	1,111,225	1,374,170	232,330	736,245
Bank von England: — Banque d'Angleterre:					
1908: 1. IV.	722,641	993,071	1,204,895	—	1,476,599
1907: 27. III.	731,495	874,906	1,331,468	—	1,474,080
1906: 28. III.	712,452	961,255	1,321,729	—	1,571,941
Bank von Frankreich: — Banque de France:					
1908: 1. IV.	4,876,290	3,667,980	1,256,056	565,471	739,065
1907: 27. III.	4,744,893	3,583,751	1,222,162	563,489	846,357
1906: 26. III.	4,703,557	3,973,514	864,194	481,747	826,688
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:					
1908: 28. III.	534,213	302,964	127,124	132,688	7,026
1907: 30. III.	540,101	269,504	140,951	158,589	14,935
1906: 31. III.	576,173	301,538	166,122	125,678	5,588
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:					
1908: 31. III.	1,927,101	1,497,668	624,641	86,222	192,667
1907: 31. III.	1,917,191	1,447,700	750,165	59,709	228,785
1906: 31. III.	1,794,094	1,480,693	540,366	41,840	162,198
1908:	11,261,855	7,847,013	5,431,885	1,168,773	3,310,082
1907:	11,043,104	7,388,180	5,667,343	1,085,831	3,395,908
1906:	10,723,756	8,072,025	4,827,681	922,633	3,377,054
New-York Associated Banks:					
1908: 28. III.	305,200	1,685,600	5,822,500	—	5,946,500
1907: 30. III.	234,100	1,340,450	5,282,750	—	5,099,100
1906: 31. III.	259,250	1,281,050	5,127,500	—	5,021,450

Ergebnisse der eigenössischen Staatsrechnung. Die Einnahmen der Verwaltungsrechnung im Jahre 1907 betragen Fr. 145,914,260.28, die Ausgaben Fr. 139,340,085.75. Es ergibt sich somit ein Einnahmenüberschuss von Fr. 6,604,174.53. Budgetiert waren pro 1907: Einnahmen Fr. 132,225,000, Ausgaben Fr. 134,365,000. Mutmasslicher Ausgabenüberschuss Fr. 2,140,000. Das Rechnungsergebnis stellt sich somit, verglichen mit dem Budget, um Fr. 8,744,174.53 günstiger. Da aber in 1907 noch Nachtragskredite im Betrage von Fr. 10,172,784 erteilt worden sind, so betragen die Mehreinnahmen und Minderausgaben zusammen Fr. 18,916,958.53. Die hauptsächlichsten Mehreinnahmen rühren her vom Ertrag der Liegenschaften Fr. 76,000, Ertrag der Kapitalen Fr. 154,000, der Allgemeinen Verwaltung Fr. 17,000, dem Justiz- und Polizeidepartement Fr. 70,000, den Militäreinnahmen Fr. 942,000, der Finanzverwaltung Fr. 73,000, der Zollverwaltung Fr. 10,578,000, dem Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement Fr. 77,000, der Postverwaltung Fr. 872,000, der Telegraphenverwaltung Fr. 772,000, und Unvorhergesehenem Fr. 42,000. Zusammen Fr. 13,673,000. Die hauptsächlichsten Minderausgaben verteilen sich auf Amortisation und Verzinsung Fr. 35,000, Allgemeine Verwaltung Fr. 50,000, Politisches Departement Fr. 31,000, Departement des Innern (ohne Oberbauinspektorat und Direktion der eidg. Bauten) Fr. 114,000, Oberbauinspektorat Fr. 418,000, Direktion der eidg. Bauten Fr. 1,232,000, Justiz- und Polizeidepartement Fr. 72,000, Militärverwaltung Fr. 2,090,000, Finanzverwaltung Fr. 15,000, Zollverwaltung Fr. 453,000, Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement Fr. 80,000, Eisenbahnen Fr. 20,000, Postverwaltung Fr. 904,000. Zusammen Fr. 5,514,000. Mindereinnahmen weisen auf das Pulverregal Fr. 14,000 und Mehrausgaben die Telegraphenverwaltung Fr. 225,000, und der Posten Unvorhergesehenes Fr. 60,000. Zusammen Fr. 285,000. Das günstige Rechnungsergebnis ist in der Hauptsache auf den Mehrertrag der Zölle zurückzuführen, der um rund 10.5 Millionen Franken den in das Budget eingestellten Ansatz überstieg. Wenn trotzdem der Einnahmenüberschuss nicht grösser ist als 6.6 Millionen Franken, so hat dies seinen Grund in den in fast allen Verwaltungszweigen erheblich ange-

wachsenen ordentlichen Ausgaben und in der den untern Beamten, den Angestellten und Arbeitern des Bundes bewilligten ausserordentlichen Teuerungszulage für das Jahr 1907, welche bei der Aufstellung des Budgets nicht berücksichtigt worden war und die Verwaltungsrechnung mit mehr als 1.8 Millionen Franken belastete. Ferner ist in Betracht zu ziehen, dass die bewilligten Nachtragskredite bei weitem nicht alle Verwendung fanden, so dass hiervon nicht weniger als 2.5 Millionen Franken auf das Jahr 1908 übertragen werden müssen.

Schiffahrtsabgaben. In der Sitzung des deutschen Reichstages vom 1. April hat der Staatssekretär des Innern, von Bethmann Hollweg, in Beantwortung der von freisinniger und sozialdemokratischer Seite eingebrachten Interpellationen betreffend Einführung von Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstrassen im Namen des Reichskanzlers folgende Erklärung abgegeben: Die Frage, inwieweit die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstrassen, wie sie im § 19 des preussischen Gesetzes, betreffend die Herstellung und den Ausbau von Wasserstrassen, vom 1. April 1905 vorgesehen sind, mit Artikel 54 der Reichsverfassung vereinbar ist, hat bisher noch nicht zum Austrage gelangen können. Die Königlich preussische Staatsregierung, welche die Erhebung von Schiffahrtsabgaben nicht nur für die preussischen, sondern auch für die nicht-preussischen Strecken der gemeinsamen Flüsse innerhalb der Reichsgrenzen, die Bildung von Zweckverbänden zur Förderung der gesamtdeutschen Schiffahrtsinteressen und die Verwendung des Ertrags der Abgaben zur Verbesserung der Wasserstrassen — ohne Unterschied der einzelstaatlichen Gebiete — erstrebt, wird ihrerseits die geeigneten Schritte tun, um die Erhebung von Schiffahrtsabgaben etwa entgegenstehenden, aus der jetzigen Lage des öffentlichen Rechts erwachsenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Die preussische Regierung wird namentlich zur Klarstellung der bezeichneten Verfassungsbestimmungen den Weg der Reichsgesetzgebung beschreiten, sobald die zur Zeit zwischen Preussen und den übrigen beteiligten Bundesstaaten in bundesfreundlichem Sinne geführten Verhandlungen ausreichend gefördert worden sind. Sie glaubt durch die von ihr angestrebte, nicht durch fiskalische Rücksichten bestimmte Lösung der umstrittenen Frage allen an der Stromschiffahrt Beteiligten, wie auch dem deutschen Wirtschaftsleben überhaupt einen wesentlichen Dienst zu leisten und dem nationalen Gedankens eine neue, auf Gemeinsamkeit der Interessen beruhende Förderung zuteil werden zu lassen.

Da bei der preussischerseits angestrebten Einführung von Schiffahrtsabgaben zugleich internationale Abmachungen in Betracht kommen, so wird wegen Erhebung solcher Abgaben auch mit den beteiligten fremden Staaten in Verhandlung getreten werden, nachdem die Angelegenheit in Deutschland selbst entschieden sein wird.

Aus der Antwort des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, dürften folgende Ausführungen besonders interessieren: Unter den Aufgaben, welche ich bei meinem Amtsantritt als preussischer Verkehrsminister vorfand, war auch diejenige der Durchführung des § 19 im preussischen Wasserstrassengesetz vom 1. April 1905, der bekanntlich die Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstrassen des Staatsgebietes anordnet. Ich hin an die Ausführung des verkehrspolitischen Programms, welches in dieser Gesetzbestimmung vorgezeichnet war, herangegangen mit der vollen Ueberzeugung, dass hier eine solche Lösung gesucht und gefunden werden müsse, welche nicht nur den preussischen, sondern auch den grossen, allgemeinen deutschen Interessen entspricht. Ich konnte als Verkehrsminister mich nur auf einen verkehrsfreundlichen Standpunkt stellen, und ich konnte mir gleichzeitig nicht verhehlen, dass aus sachlichen Gründen die genossenschaftliche Regelung der Frage für die gemeinsamen Stromgebiete den Vorzug verdiene vor einer partikularen, auf die preussischen Stromanteile beschränkten. Und dieses um so mehr, als die preussische Wasserstrassenpolitik ihre Wirkungen über die Staatsgrenzen hinaus erstrecken muss, nicht nur bei den gemeinsamen, sondern auch bei einem grossen Teil derjenigen Wasserstrassen, die ausschliesslich der preussischen Staatshoheit unterstehen. Der preussische Anteil an dem Gesamtnetz der deutschen Wasserstrassen ist so gross, von solcher geographischen Gestaltung und von solchem Scherweggewicht, dass seine gedeihliche Entwicklung zugleich eine nationale Bedeutung für ganz Deutschland hat. Es kommt hinzu, dass die Verkehrspolitik hinsichtlich der Wasserstrassen unlösbar zusammenhängt mit der Eisenbahnverkehrspolitik; beide Verkehrsanstalten sind integrierende Bestandteile des grossen Apparates der staatlichen Fürsorge für die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens. Das Verkehrswesen ist wie kaum ein anderes Gebiet der staatlichen Tätigkeit der gemeinsamen Regelung und Pflege durch einmütiges Zusammenwirken der verbündeten Regierungen fähig und bedürftig.

Dreissig Jahre sind vergangen, seit zum ersten Male von Bismarck der Versuch gemacht wurde, den Gemeinschaftsgedanken auf dem Gebiete des Verkehrswesens zu verwirklichen. Es handelte sich um das Reichs-

eisenbahnprojekt, dessen Scheitern heute in süddeutschen Kreisen vielfach bedauert wird. Obwohl in der Zwischenzeit die Einrichtungen der deutschen Eisenbahnen auf dem Gebiete des Baues, des Betriebes, des Verkehrs, der Personen- und der Gütertarife sogar wie einheitliche geworden sind, trat doch vor wenigen Jahren derselbe Gedanke in abgeschwächter Gestalt von neuem hervor. Man strebte nach einer Gemeinschaft der Eisenbahnbetriebsmittel im weitesten Sinne; aber auch dieser Plan hat sich in der damals erstrebten Form nicht ausführen lassen, wenn auch zurzeit die besten Kräfte — und wie es scheint, nicht ohne Erfolg — tätig sind, eine anderweite, den deutschen Verkehrsinteressen dienliche Lösung in einem engeren Rahmen zu finden.

Wenn aber für die deutschen Eisenbahnen der Gemeinschaftsgedanke trotz weitgehender Einheit nicht durchführbar gewesen ist, so kann auf dem Gebiete der gemeinsamen Wasserstrassen eher verwirklicht werden. Denn hier haben wir praktisch jetzt schon die Betriebsmittelgemeinschaft, weil der Betrieb der Schifffahrt — dank seiner Eigenschaft als Privatbesitz der Reeder und Einzelschiffer — innerhalb des deutschen Wasserstrassen-netzes unbeschränkt zirkuliert, für alle Versender und Empfänger nutzbar, freizügig und tatsächlich gemeinsam ist. Die Schiffe und Schlepper folgen den Stromläufen und deren Verzweigungen. Wenn ihrem Laufe ein Ziel gesetzt wird, beruht es vielfach auf den Mängeln der Wasserstrassen, und diese sind eine Folge der Schwäche der einzelstaatlichen Finanzen, welche den Ausbau der partikularen Stromanteile bis zu dem technisch erreichbaren und vom Verkehrsstandpunkte wünschenswerten Grade der Schiffbarkeit lange verzögern und sogar dauernd hindern, zum Schaden grosser gemeinsamer Interessen. Und man kann es den Einzelstaaten auch nicht verdenken, wenn sie zur Investierung grosser Kapitalien für Strombauzwecke, unter entsprechender Belastung ihrer ohnehin stark beanspruchten Steuerzahler, nicht ohne weiteres bereit sind. Denn die durch den Ausbau einer Stromstrecke geförderten wirtschaftlichen Interessen liegen häufig ausserhalb der Grenzen desjenigen Staates, der nach dem bisherigen Territorialprinzip auf Verbesserung des Fahrwassers in Anspruch genommen werden muss.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat diese Erfahrung in mehr als einem Falle bestätigt. Verkehrsinteresse und Strombaulast decken sich nicht in allen Fällen. Daraus ergeben sich starke Reibungswiderstände, deren Ausschaltung im Interesse des Zusammenwirkens der deutschen Staaten wünschenswert erscheint, und deren Ueberwindung nur dadurch möglich ist, dass man wenigstens die finanziellen Interessen hinsichtlich der Strombaulast verschmilzt und ausgleicht, indem man das Territorialprinzip durch das der organisierten Interessentenbaulast ersetzt. Das kann nach der Ansicht der preussischen Staatsregierung erreicht werden durch die Bildung von Zweckverbänden mit eigener Finanzverwaltung, etwa in der Weise, dass sämtliche Einnahmen aus den Schifffahrtsabgaben eines Stromgebietes in eine gemeinsame Kasse fliessen und unter die beteiligten Bundesstaaten nach einem zu vereinbarenden Masse verteilt werden. Bei der Bildung des Verteilungsmassstabes wären die im Schifffahrtsinteresse aufgewendeten Selbstkosten zu Grunde zu legen. Es wird jedoch von der Anrechnung des früher aufgewendeten Strombaukapitals — für Preussen handelt es sich um mehrere hundert Millionen Mark — bei den bisher abgabefreien Strömen aus Billigkeitsrücksichten abzusehen sein. Durch die Bildung solcher Zweckverbände wird gleichzeitig die praktisch notwendige oder doch wünschenswerte Einheitlichkeit in der Tarifbildung und im Erhebungsdienst gesichert.

— Bremer Baumwollbörse. Wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist, sind die Bemühungen der süddeutschen, insbesondere der württembergischen und der bayerischen Spinner, konkurrenzfähigere Raten für den Bezug ihrer Baumwolle von den Nordseehäfen zu erhalten, vom Vorstand der Börse bei jeder sich darbietenden Gelegenheit unterstützt worden, zuletzt auf einer Konferenz der beteiligten Eisenbahnbehörden und der Interessenten in Heidelberg am 29. April 1907. Diese gemeinschaftlichen Bemühungen waren von Erfolg gekrönt.

Der Baumwoll-Versand ab Bremen und Unterweserhäfen wickelte sich im Jahr 1907 ohne wesentliche Störung ab. Der Versand hat zum ersten Mal die Ziffer von 2 Millionen Ballen überschritten.

Während der Import im Jahre 1907 2,441,754 Ballen gegen 1,794,073 Ballen im Jahre 1906 betrug, vergleicht sich die Arbitrationsziffer mit derjenigen des Vorjahres wie folgt: 2,396,128 Ballen im Jahre 1907 gegen 1,636,507 Ballen im Jahre 1906, und zwar wurden im vergangenen Jahre durch die beidigten Klassierer abgeschätzt, bezw. klassiert: 1,868,412 Ballen amerikanische Baumwolle gegen 1,313,256 Ballen; 527,716 Ballen ostindische Baumwolle gegen 323,251 Ballen; zusammen 2,396,128 Ballen gegen 1,636,507 Ballen im 1906.

— Konvention der Lyoner Fabrikanten von stückgefärbten Seidenstoffen. Die Lyoner Fabrikanten von stückgefärbten Seidenstoffen haben eine Konvention geschlossen, der bis jetzt 64 Firmen der Branche angehören. Wie es heisst, bleibt die Konvention vorläufig 3 Jahre in Kraft.

— Die Vereinigung deutscher Samt- und Seidenwarengrosshändler hat beschlossen, die Zahlungsbedingungen wie folgt abzuändern: Für Seidenstoffe (nicht Seidenband) wird auf sämtliche Fakturen ein Warenskonto von 2% gewährt. Der Kassadiskont beträgt nunmehr für Zahlung 30 Tage nach Schluss des Lieferungsmonats 2%, nach 60 Tagen 1%. Nach 90 Tagen ist netto Kasse zu regulieren; die bisher gewährten weiteren 30 Respekt-tage fallen fort. Mit dieser Abänderung dürfte nun der seit Monaten schon schwebende Kampf im Seidenhandel, der in einer im Handel selten gekannten erhiterten und sogar oft gehässigen Weise geführt wurde, beendet sein. Das Ergebnis ist als ein Sieg des Abnehmerverbandes des Vereins deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche und des Verbandes deutscher Waren- und Kaufhäuser anzusehen. Im Vergleich mit den geforderten Vergünstigungen stellten sich die bewilligten Abzüge laut «B. Tglb.» nunmehr wie folgt:

	nach 30 Tagen	nach 60 Tagen	nach 90 Tagen
bisher	2%	0%	0%
verlangt	4%	3%	2%
bewilligt	2% + 2‰	1% + 2%	netto + 2‰

Der Seidengrossistenverband hat also durch die Bewilligung des Warenskontos von 2% den wesentlichsten Wünschen der Detailisten entsprochen.

— Vorlegungsfristen für Auslandschecks in Deutschland. Auf Grund des neuen, am 1. April in Kraft getretenen deutschen Scheckgesetzes vom 11. März 1908 hat der deutsche Bundesrat beschlossen, dass im Ausland ausgestellte, im Inland zahlbare Schecks binnen der nachstehend bezeichneten Fristen nach der Ausstellung dem Bezogenen am Zahlungsorte zur Zahlung vorzulegen sind: im europäischen Auslande (mit Ausnahme von Island und den Färöern) ausgestellte Schecks binnen drei Wochen, in den Küstenländern von Asien und Afrika längs des Mittelländischen und Schwarzen Meeres oder in den dazu gehörigen Inseln dieser Meere ausgestellte Schecks binnen einem Monat, — in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Kanada, Neufundland, Mexiko, den Azoren, Madeira, den Canarischen und Cap Verdischen Inseln ausgestellte Schecks binnen zwei Monaten, — sonst im Auslande, mit Einschluss der deutschen Schutzgebiete, ausgestellte Schecks binnen drei Monaten. Die Fristen gelten auch für Schecks, die im Inland ausgestellt, im Auslande zahlbar sind, sofern das ausländische Recht keine Vorschriften über die Zeit der Vorlegung enthält.

— Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung. Die gemeindeweisen Uebersichten der Betriebe und der Zahl der darin beschäftigten Personen finden in dem erschienenen 7. Hefte mit den Resultaten der Kantone Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf ihren Abschluss. In einem letzten, den 1. Band abschliessenden Hefte werden kantonsweise und für die gesamte Schweiz die einzelnen Betriebsarten und die darin tätigen Personen zur Darstellung gelangen, sodass dieses Schlussheft dann zugleich den Hauptteil des ganzen Bandes bilden wird, aus dessen Inhalt schon interessante Daten zu praktischen und wissenschaftlichen Zwecken geschöpft werden können. Dieses Schlussheft wird binnen weniger Wochen zur Ausgabe gelangen.

Compte d'Etat fédéral. Les recettes du compte d'administration se montent à fr. 145,914,260.28, tandis que les dépenses sont de fr. 139,310,085.75. Il en résulte donc un excédent de recettes de fr. 6,604,174.53. Le budget prévoyait pour 1907: Recettes fr. 132,225,000; dépenses fr. 134,365,000; donc un excédent de dépenses présumé de fr. 2,140,000. Le résultat du compte présente par conséquent, comparé avec le budget, une mieux-value de fr. 8,744,174.53. Mais comme les crédits supplémentaires votés en cours d'exercice se sont élevés à fr. 10,172,784 l'ensemble des plus-values et des diminutions de dépenses s'élève à fr. 18,916,958.53. Les principales plus-values sont les suivantes: Revenus des immeubles fr. 76,000; revenus des capitaux fr. 154,000; administration générale fr. 17,000; Département de justice et police fr. 70,000; diverses recettes du Département militaire fr. 942,000; administration des finances fr. 73,000; administration des douanes fr. 10,578,000; Département du commerce, de l'industrie et de l'agriculture fr. 77,000; administration des postes fr. 872,000; administration des télégraphes fr. 772,000; imprévu fr. 42,000; total fr. 13,673,000. Les principales diminutions de dépenses ont porté sur les chapitres ci-après: Service de la dette fr. 35,000; administration générale fr. 50,000; Département politique fr. 31,000; Département de l'intérieur (sans l'inspecteur des travaux publics et la direction des constructions fédérales) fr. 114,000; inspecteur des travaux publics fr. 418,000; direction des constructions fédérales fr. 1,232,000; Département de justice et police fr. 72,000; administration militaire fr. 2,090,000; administration des finances fr. 15,000; administration des douanes fr. 453,000; Département du commerce, de l'industrie et de l'agriculture fr. 80,000; chemins de fer fr. 20,000; administration des postes fr. 904,000; total fr. 5,514,000. Les principales diminutions de recettes sont celles de la régalé des poudres avec fr. 14,000 et les principales augmentations de dépenses sont celles de l'administration des télégraphes au montant de fr. 225,000 et de l'imprévu avec fr. 60,000; total fr. 285,000.

Le résultat favorable du compte d'administration est dû essentiellement à la plus-value des recettes douanières; celles-ci ont dépassé d'environ 10,5 millions de francs les prévisions budgétaires. Si, malgré cette plus-value, l'excédent de recettes n'est que de 6,6 millions, le fait doit en être attribué à une importante augmentation des dépenses ordinaires dans presque toutes les branches de l'administration, ainsi qu'à la bonification de traitement extraordinaire allouée aux fonctionnaires subalternes, aux employés et aux ouvriers de la Confédération pour 1907. Cette bonification, qui n'avait pas été prévue au budget, a grévé le compte d'administration de plus de 1,8 million de francs. Il y a lieu, en outre, de tenir compte du fait que les crédits supplémentaires votés l'année dernière sont loin d'avoir été tous employés avant la clôture des comptes, puisqu'il a fallu reporter de ce chef 2,5 millions de francs sur l'exercice de 1908.

— Recensement fédéral des entreprises agricoles, industrielles et commerciales. Le 7^e fascicule, qui vient de paraître et contenant les résultats des cantons de Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève, clôt la série des tableaux disposés par communes et relatifs aux entreprises et au nombre des personnes actives dans ces entreprises. Dans un dernier fascicule, qui terminera le 1^{er} volume, le bureau fédéral de statistique donnera, par cantons et pour toute la Suisse, les résultats détaillés suivant les différents genres d'entreprises et le nombre des personnes actives dans chacun d'eux. Ce cahier constituera ainsi la partie essentielle du volume entier, où l'on puisera d'intéressants renseignements d'ordre pratique et scientifique. Selon toute prévision, ce dernier fascicule pourra être livré au public très prochainement.

Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank — Service de virements de la Banque Nationale Suisse
Abrechnungstellen: Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Zürich.
Chambres de compensation: Bâle, Berne, Genève, St-Gall, Zurich.

	1907		
	Fr.	Fr.	
Januar	—	278,378,953.45	Janvier
Februar	—	264,618,327.70	Février
März	—	285,202,544.48	Mars
April	—	—	Avril
Mai	—	—	Mai
Juni	114,742,141.86	—	Juin
Juli	170,607,009.59	—	Juillet
August	227,794,956.24	—	Août
September	238,096,165.02	—	Septembre
Oktober	244,268,001.80	—	Octobre
November	256,030,955.42	—	Novembre
Dezember	260,121,600.58	—	Décembre
Total	1,511,660,860.51	781,194,825.63	Total

Annoucen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles Régie des annonces. Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Güterverkehr mit Holland
Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam.
Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch
Hediger & Co., Basel. (92)
General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Schweiz. Metallurgische Gesellschaft - Basel
Telégr.: Plomblei Rümelinbachweg 10 Telephone 1829
Plomben
aus prima Weichblei (426)

Prospekt-Auszug

A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf (Uri)

Emission eines Aktienkapitales von Fr. 430,000

Das unten verzeichnete Gründungskonsortium bedarf zur Einführung und rationellen Ausbeutung, in dem ihm gebörenden Etablissementen in Altdorf, der nachfolgend angeführten Fabrikationen, betreffend Detail wird auf den eingehenden Prospekt verwiesen, genügenden Betriebskapitales. Es sieht sich daher veranlasst eine Aktiengesellschaft zu gründen. Das Konsortium besteht aus:

Herrn **Charles Pauli, Goldau,**
J. B. Neidhart, Baar,
Franz Schmid, Fürspreh, Altdorf.

Von dem in Aussicht genommenen Aktienkapital von Fr. 430,000, eingeteilt in 860 Titel à Fr. 500, sind bis zur Stunde Fr. 143,500, oder 287 Stück fest übernommen und gelangen Fr. 286,500, oder 573 Aktien, hiermit zur öffentlichen Subskription.

Die Antrittsbilanz des Unternehmens ist folgende:

Aktiven		Passiven	
Immobilien	Fr. 147,784. 84	Hypotheken	Fr. 115,000. —
Maschinen	» 102,767. 30	Konto-Korr.-Kredit »	21,958. 75
Mobilien	» 4,255. 40	Lauf. Kreditoren »	34,522. 82
Werkzeuge	» 2,777. 89	Aktienkapital	430,000. —
Waren	» 60,495. 68		
Debitoren u. Depot »	13,931. 55		
Patente	» 125,000. —		
Betriebskapital . .	» 144,468. 91		
	Fr. 601,481. 57		Fr. 601,481. 57

Laut Detailprospekt werden folgende Hauptartikel fabriziert: Riemenscheiben, Versandfässer, Werkzeuge und Armaturgriffe, elektr. Isolationsmaterialien wie Formstücke, Schutzkasten, Transformatorzylinder, Isolierpapiere etc. Besonders für letztere beiden Fabrikationszweige stehen erstklassige, mit den besten amtlichen Prüfungsergebnissen beständige, Geheimverfahren zur Verfügung.

Ferner wird die neue Gesellschaft Besitzerin der schweiz. Patente für Rohrdraht nach System Dr. Fr. Kuhlö, Berlin. Für Deutschland werden selbe z. B. durch Siemens & Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin, und Herrn Ing. Paul Schröder, Stuttgart, ausbeutet. In der Schweiz ist der Artikel schon eingeführt. Das Rohrdrahtsystem ist, was Sicherheit, einfache Montage und Eleganz anbelangt das anerkannte Ideal aller Installationsarten. Es stehen bezügliche Gutachten massgebender Autoritäten allfälligen Interessenten zur Verfügung. Ein fortwährend steigender Absatz ist diesem Produkte gesichert. Man hat das alleinige Recht für Fabrikation und Vertrieb desselben in der Schweiz an der Hand. Ein Drittel des in

Berechnung gezogenen Verkaufsquantums ist schon bereits von einer grösseren Firma übernommen.

Neben diesem Monopolartikel wird auch die Fabrikation von gewöhnlichen Installationsröhren mit und ohne Metallschutzmantel als gleichartiger grosser Konsumartikel eingerichtet. Die bezüglichen Maschinen und Verfahren sind von einer erstklassigen Spezialfabrik, unter Garantie, verbindlich zur Lieferung angestellt.

Der Jahreskonsum an Installationsröhren bezieht sich in der Schweiz allein auf ca. 2200 km. Die in Berechnung gezogenen Lieferungsquantitäten sind für beide auf den Markt zu bringenden Arten, sehr bescheiden gehalten, um Selbsttäuschungen zu vermeiden.

Die grosse Anzahl, zur Montage notwendigen ebenfalls durch das Unternehmen abzugebenden Zubehöriteile sind bei den angenommenen Umsatzziffern noch gar nicht in Betracht gezogen. Dieselben dienen somit als weiterer Sicherheitsfaktor.

Die mutmassliche Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt:

Spesen u. Gewinnverteilung		Brutto Gewinne	
Amortisationen	Fr. 43,784. —	Papierverarbeitung	
Allg. Spesen u. Zinsen »	55,000. —	und Isolationen	Fr. 10,000. —
Reservefonds 20%	» 9,643. 20	Rohrdrabt etc. . . .	» 102,000. —
Tantiemen 10%	» 3,857. 30	Gewöhnliche Installationsröhren	» 35,000. —
Dividende 3% zirka »	34,715. 50		
	Fr. 147,000. —		Fr. 147,000. —

Auf Grund des vorstehenden Auszuges und des allen Interessenten zur Verfügung stehenden ausführlichen Prospektus nehmen auf die erwähnten 573 Aktien der A. G. für elektr. Isolirmaterial und Papierprodukte, Altdorf, bis 15. April al pari, Zeichnungen spesenfrei entgegen:

Tit. Ersparniskassa Uri, Altdorf.

„ A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf.

wo auch Subskriptionscheine erhältlich sind.

Die Einzahlungen sind bis Ende April zu leisten. (900)

Auf verspätete Einzahlungen werden 5% Verzugszins erhoben.

Im Falle der Ueberzeichnung bleibt eine Reduktion im Verhältnis der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Altdorf, den 31. März 1908.

Das Gründungskonsortium
 der A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf.

Société des forces électriques de la Goule à St-Imier

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

sur le lundi, 27 avril 1908, à 2 1/2 h. après-midi, à l'Hôtel Beau-Séjour au Mont-Soleil s. St-Imier.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1907. Présentation du compte de profits et pertes et du bilan au 31 décembre 1907.
 - 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
 - 3^o Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
 - 4^o Fixation du Dividende.
 - 5^o Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.
- Aux termes de l'art. 641 C. O. le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1907 et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la société à St-Imier dès le 15 avril 1908.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions au bureau de la société à St-Imier jusqu'au 25 avril au soir et par la Banque Cantonale bernoise, la Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne, la Banque Commerciale, à Bâle. (956.)

St-Imier, le 27 mars 1908.

Le conseil d'administration.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef, A-G.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 15. April 1908, nachmittags 3 Uhr, ins Bureau der Gesellschaft zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Konstatierung der Vollenzahlung des auf Fr. 1,200,000 erhöhten Aktienkapitales.
- 2) Abnahme der Rechnungen und des Jahresberichtes pro 1907.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Rechnungen, sowie der Revisorenbericht liegen vom 4. April an zur Einsichtnahme in unserem Bureau auf, woselbst auch die Stimmkarten bezogen werden können. (929-)

Zürich, den 3. April 1908.

Der Verwaltungsrat.

Gasversorgung Delsberg

Generalversammlung

Montag, 13. April 1908, nachmittags 3 Uhr

im Bielerhof in Biel

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz.
- 2) Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
- 3) Wahl der Kontrollstelle. (943.)

Magazine zum Wilden Mann

vorm. Jakob Suter in Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 28. April 1908, nachmittags 3 Uhr, in das Sitzungszimmer im « Wilden Mann », 2. Stock, dahier, zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme der Rechnung pro 1907, auf Grund des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
- 2) Festsetzung der Dividende.
- 3) Statutarische Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zu der Generalversammlung werden den Herren Aktionären gegen Deponierung ihrer Aktien, bis spätestens 25. April, an der Kasse der Aktiengesellschaft von Speyr & Co., in Basel, ausgegeben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsbericht, stehen vom 20. April an am gleichen Ort zur Einsicht. (933.)

Basel, den 25. März 1908.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de Poterie de Renens, S.-A.

L'assemblée générale extraordinaire

du 16 octobre 1907 a décidé la dissolution de la société

En conséquence, et conformément à l'art. 667 du C. F. O. l'actif social sera distribué aux ayants-droits dans le délai d'un an à partir de la troisième insertion du présent avis. Dès ce jour, les créanciers de la société n'auront plus aucun droit sur l'actif social. (889.)

Renens, le 1^{er} avril 1908.

Eisen- u. Metallgiesserei Seebach

normals

H. Bölsterli & C^{ie}, Seebach bei Zürich

Eisengiesserei

Maschinenguss nach Modellen, Schablonen und Zeichnungen bis 10,000 kg.

Metallgiesserei

Zylinder- u. Dynamoguss, Bau- u. Handelsguss. Formmaschinen f. Massenartikel. Coquillenguss.

Bronze, Phosphorbronze, Messing. Lagerkompositionen. Aluminium. Legierungen jeder Art.

Eigene Modellschreinerei

(891)

Spezialität: Rohguss f. Transmissionen; Hängelager, Stehlager m. Ringschmierung, Wandkonsolen-Kupplungen, Steltringe, Riemenscheiben u. s. W.

Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten, nicht Vorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt. Chem. Laboratorium.

Allgemeine Calcium-Carbid-Genossenschaft m. b. H.
in Gurtellen (Kt. Uri)

EINLADUNG

ZUR

V. ordentlichen Generalversammlung
am Donnerstag, den 23. April 1908, nachmittags 3 Uhr
im Hotel St. Gotthard, Zürich I

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1907.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Bericht der Stahlkommission und bezügliche Anträge des Vorstandes.
- 4) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung unter Entlastung des Vorstandes.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
- 5) Ergänzungswahl in den Vorstand zur Erhöhung der Mitgliederzahl von 5 auf 7 Mitglieder.
- 6) Wahl der Kontrollstelle.

Laut Artikel 5 der Statuten bedarf die Cession von Anteilscheinen der Genehmigung des Vorstandes und muss am Sitze der Genossenschaft behufs Eintragung in das Register angemeldet werden. Die Genossenschafter sind nur für diejenigen Anteilscheine stimmberichtig, für welche sie als Eigentümer im Genossenschaftsregister eingetragen sind. Vertretungen an der Generalversammlung können nur durch Genossenschafter ausgeübt werden.

Die Stimmkarten werden den Herren Genossenschaftsmitgliedern mit dem Jahresbericht und der Bilanz zugestellt. Ueberdiess sind Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Bericht der Kontrollstelle den Mitgliedern von heute an im Bureau der Genossenschaft in Gurtellen zur Einsicht aufgelegt.

Gurtellen, den 6. April 1908.

Der Vorstand.

Commune du Locle

Emprunt de 1889, 3 $\frac{3}{4}$ %

Remboursement d'obligations

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 500,000 de 1889, sont informés que les obligations nos 76, 156, 219, 255, 408, 492, 499, ont été désignées par le sort pour être remboursées le 31 juillet 1908.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres à la Banque Fédérale à Zurich et ses comptoirs en Suisse, à la Banque du Locle au Locle, chez MM. Pury & C^{ie}, à Neuchâtel, et chez MM. les fils Dreyfuss & C^{ie}, à Bâle.

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 31 juillet 1908.

Le Locle, le 6 avril 1908.

Conseil communal.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Krenzligen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. Reservfonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen

gegenseitig 1-3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- | | | |
|---------------|--|--------|
| Basel: | die Basler Handelsbank. | |
| | Herren A. Süssin & C ^{ie} . | (342,) |
| Bern: | » Wytenbach & C ^{ie} . | |
| Zürich: | » Schlappfer, Blankart & C ^{ie} . | |
| | » A. Hofmann & C ^{ie} . | |
| St. Gallen: | » Wegelin & C ^{ie} . | |
| Glarus: | Herr J. Leuzinger-Fischer. | |
| Schaffhausen: | » Jakob Oechslin, Agent. | |

Die Direktion.

Grosse Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
sucht

für ihre Transport- (See-, Fluss-, Land- und Valoren-), Einbruch-Diebstahl-, Glas- und Wasserleitungs-Schaden-Versicherungszweige tüchtige, rührige, wenn möglich sachlich erfahrene Persönlichkeiten als

General-Agenten

in den Kantonen: Aargau, Appenzell (beider Rhoden), Basel und Basel-Land, Freiburg, Glarus, Graubünden, Luzern (Schwyz, Uri, Unterwalden), Neuenburg, Schaffhausen, Tessin, Thurgau, Wallis und Zürich.

Es werden nur solche Bewerber berücksichtigt, welche sich über obige Anforderungen genügend auszuweisen vermögen. (942)

Ferner werden gesucht:

leistungsfähige Inspektoren

die in obigen Geschäftszweigen nachweislich bereits Resultate erzielt haben.

Gefl. ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub Chiffre S. M. 2112 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, in Bern.

Hypothekbank in Winterthur

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die

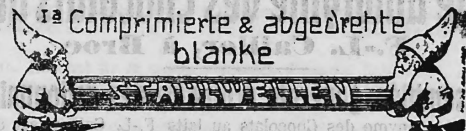
Dividende pro 1907 auf 6% = Fr. 30

per Aktie festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 21 ausbezahlt wird bei unserer Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1), Herren Lüscher & C^{ie}. in Basel, Herren Wegelin & C^{ie}. in St. Gallen und unserer Kasse in Winterthur.

Formulare zu solchen Borderaux können bei obenbezeichneten Zahlstellen bezogen werden.

Winterthur, den 4. April 1908.

Die Direktion.



Montandon & Cie AG Biel

BANQUE CANTONALE NEUCHATELOISE

Remboursement d'obligations foncières 3 $\frac{1}{2}$ % de fr. 1000. Série G16^e tirage, du 31 mars 1908

Les 200 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt de 4,000,000 de francs, du 1^{er} juillet 1888, ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le 1^{er} juillet 1908: Nos 126, 147, 149, 167, 184, 228, 248, 306, 307, 323, 340, 364, 400, 401, 405, 452, 495, 504, 527, 532, 553, 590, 598, 607, 628, 629, 670, 673, 702, 705, 707, 716, 757, 780, 795, 799, 816, 851, 878, 937, 1014, 1024, 1042, 1088, 1089, 1121, 1129, 1131, 1136, 1164, 1175, 1189, 1230, 1281, 1287, 1320, 1343, 1353, 1357, 1360, 1361, 1408, 1422, 1424, 1437, 1475, 1515, 1568, 1580, 1600, 1625, 1634, 1635, 1659, 1663, 1666, 1684, 1717, 1724, 1735, 1763, 1770, 1817, 1831, 1843, 1848, 1851, 1927, 1956, 1974, 1993, 2015, 2096, 2125, 2144, 2159, 2165, 2166, 2180, 2188, 2201, 2211, 2213, 2236, 2238, 2239, 2242, 2252, 2297, 2300, 2305, 2315, 2408, 2429, 2444, 2446, 2451, 2486, 2522, 2525, 2539, 2540, 2631, 2636, 2650, 2654, 2669, 2675, 2677, 2686, 2738, 2760, 2762, 2779, 2806, 2814, 2819, 2834, 2843, 2871, 2886, 2895, 2913, 2914, 2924, 2950, 2971, 2982, 2994, 3005, 3012, 3023, 3058, 3081, 3085, 3118, 3128, 3134, 3186, 3191, 3192, 3227, 3244, 3306, 3326, 3336, 3344, 3347, 3371, 3376, 3398, 3406, 3427, 3435, 3440, 3444, 3449, 3507, 3619, 3628, 3636, 3660, 3695, 3707, 3738, 3753, 3811, 3845, 3851, 3856, 3866, 3886, 3888, 3889, 3890, 3900, 3902, 3924, 3950, 3975.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux Caisses de la Banque dans le canton, chez MM. Ehinger et C^{ie}, à Bâle, et à la Caisse de Dépôts de la Ville de Berne.

L'intérêt cessera de courir à partir du 1^{er} juillet 1908.

Neuchâtel, le 31 mars 1908.

La Direction.

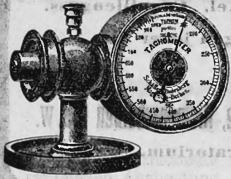
Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach bei Zürich

Maschinen- und Dampfessel-Armaturen-Fabrik

Tachometer Post- und Bahnstation Oerlikon

liefern:

Ventile, Hühne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vacuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate, u. a.



(143) Kataloge und Prospekte auf Verlangen.

Das Patent-Bureau J. Aumund, Ingenieur, Zürich

befindet sich jetzt (945.)

74 Sonneggstrasse 74

Advokatur-Bureau

Dr. jur. A. Gamser

55 Reichsgasse CHUR Reichsgasse 55

Prozessführung vor allen Instanzen, sowie Besorgung aller übrigen Advokatur-Geschäfte, (922)
speziell auch Betreibungs- und Konkurs-Angelegenheiten

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Voll einbezahltes Aktienkapital Fr. 5,000,000

Wir nehmen solange Bedarf Gelder an gegen (765;)

Obligationen à 4 1/4 %

al pari, gegenseitig auf 1—3 Jahre fest, mit nachheriger, sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel werden in runden Beträgen von Fr. 500 an aufwärts ausgestellt, mit Jahres- oder Semester-Coupons auf Inhaber oder auf den Namen lautend.

Ausser an unserer Kasse erfolgt die Coupons-Einlösung spesenfrei in Zürich, Basel, Genf, Bern, Schaffhausen und Glarus.
Die Direktion.

Société anonyme des Chocolats au lait F.-L. Cailler, à Broc

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Société anonyme des Chocolats au lait F.-L. Cailler est convoquée pour le mardi, 5 mai 1908, à 2 1/2 heures de l'après-midi, à Broc, salle des Réfectoires des usines Cailler.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des réviseurs.
- 3° Approbation des comptes et du bilan. (949)
- 4° Fixation du dividende.
- 5° Nominations statutaires.

L'établissement de la feuille de présence commencera à 2 heures.

Le dépôt des titres se fera jusqu'au 3 mai 1908, date à partir de laquelle il ne sera plus délivré de cartes d'admission:

- à Broc: Au siège social,
- à Lausanne: A la Banque d'Escompte et de Dépôts, et chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie.,
- à Vevey: Chez MM. William Cuénod & Cie.,

qui délivreront les cartes d'admission à l'assemblée.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs seront déposés au siège social à partir du 25 avril, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance en justifiant de leur qualité.

Broc, le 7 avril 1908.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: J. Gretener. Le secrétaire: A. Cailler.

Exécution rapide, sans dérangement

dans l'exploitation, de nos

Parquets de Fabrique

en bois artificiel, incombustible et sans joints (101)
Solidité à toute épreuve. — Pas de poussière
Application sur béton et dallages, d'après notre système breveté
même sur des planchers huileux

Ch. H. Pfister & Co., BALE



Vertreter: Schweiz. A. G. Orenstein & Koppel, Zürich I Mercatorium. (621)

Makulatur

Grössere und kleinere Posten Geschäftsbücher etc. zum Einstampfen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre Z U 4070 an die Annoncen-Exped. (946.)

Rudolf Mosse, Zürich.

Zum Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen für den Grossbetrieb werden guteingeführte

Vertreter gesucht

Nur wirklich tüchtige Verkaufskräfte belieben ausführliche Angebote unter K O 1254 an Rudolf Mosse, Köln, einzusenden. (944.)



Geschäftsführer

der langjährig erstklassige Etablissements mit Erfolg geleitet hat, wünscht sich gelegentlich zu verändern. Zuverlässig in Organisation, Ankauf, Verkauf und Fabrikation. Bau- und Holzindustrie bevorzugt. Prima Ausweise. Offerten u. Chiffre D 22,130 L an Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. S. Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

1^o komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung. Afolter, Christen & Co., Basel. Eisen und Stahl en gros. (49.)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über:

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

A. Trincano Conseil en matière d'assurances

Hirschengraben n° 4 BERNE Maison fondée en 1858

Ed. v. WALDKIRCH, Advokat Rechtsbureau für Markenschutz und geistiges Eigentum (1.) Seminarstrasse 24, Bern.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc Spécialité: Poisons pour l'horlogerie.



F. HOMBERG,

Graveur-médailleur, à Berne.

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1891. Diplôme: Zurich 1888. (31)

Briefmarken schweizerische

werden stets gekauft. Offerten unter Chiffre O 1030 an Rudolf Mosse, Bern.



Hygienische Spucknapfe



Vom schweiz. Gesundheitsamt begutachtet und zur allseitigen Einführung empfohlen. — Ohne Mechanismus. — Inhalt unsichtbar. — Leichte Reinigung. — Preis Fr. 3.25, bei grösseren Bezügen Rabatt. (471)

Zu gef. Aufträgen empfehlen sich Lauterburg & C^e, Marktgasse 9, Bern



GEB. LINCKE Zürich Erstes Geschäft für Stallrichtungen über 5000 Stände ausgeführt! (100)

Fabrique d'Horlogerie Invicta, Chaux-de-Fonds FILS DE R. PICARD & C^e

— Fondée en 1837 — (730) Spécialités p^r chaque pays, montres de tous genres, en or, argent et métal. Chronomètres. Répétitions. Envoi d'échantillons sur demande.

